

Dinkelscherben zeigt die Trotzreaktion

Bezirksliga Nord:
3:2-Sieg bei der SpVgg Wiesenbach

Dinkelscherben Durch einen 3:2-Sieg bei der SpVgg Wiesenbach hat der TSV Dinkelscherben einen Schritt in die richtige Richtung gemacht. Dabei zeigte das Team die erhoffte Trotzreaktion. Sogar ein früherer Zwei-Tore-Rückstand wurde aufgeholt.

Schon nach fünf gespielten Minuten musste Ersatzkeeper Bernd Jungnickel, der den beruflich verhinderten Michael Wenni im Kasten fehlerlos vertrat, hinter sich greifen. Gegen eine unsortierte Abwehrreihe hatte Daniel Steck keinerlei Mühe, zur Führung einzuschließen. Wenig später schallte wieder die Tormelodie der Gastgeber. Nach einem Durcheinander im Strafraum entschied Schiedsrichterin Lena Wöllmer auf Strafstoß, den Gornig souverän verwandelte (24.). Kurz danach aber zogen die Lila-Weißen, wenn auch glücklich, in Sachen Elfmeter nach. Thomas Kubina fasste sich ein Herz und traf ins rechte Eck (31.). Die Mannschaft von Michael Finkel fand nun endlich ins Spiel. Zehn Minuten später erzielte Christian Wink nach einem schnell ausgeführten Freistoß den Ausgleich, ehe Daniel Wiener, ebenfalls nach Freistoßflanke, sein Team noch vor der Halbzeit in Führung brachte (41./44.). Dass man zum Pausenpfiff mit elf Mann in die Kabine ging, lag allerdings an einer gnädigen Schiedsrichterin, die ein Nachtreten von Kubina nicht als absichtlich wertete (42.). Auf eine turbulente erste Hälfte folgten 45 ruhigere Minuten, ganz nach dem Geschmack des führenden TSV. (ilia)

SpVgg Wiesenbach: Heining, Thanopoulos, Maier (75. Konold), Schuler, Bader, Maendle, Brenning, Lohr (82. Donderer), Böck, Gornig, Steck (61. Schmid).

TSV Dinkelscherben: Jungnickel, Wink (86. M. Zeller), Seibold, Ch. Zeller, Holzmann, Gier (79. Hörtensteiner), Leutenmayr, Wiener, Kaltenecker, Röller, Kubina (89. Schubert). – **Tore:** 1:0 Steck (5.), 2:0 Gornig (24.), 2:1 Kubina (31./FE), 2:2 Wink (41.), 2:3 Wiener (44.). – **Zuschauer:** 200. – **Schiedsrichter:** Lena Wöllmer

Landesliga Südwest Beim 1:1 des TSV Gersthofen beim FV Illertissen müssen die Zuschauer lange warten, bis etwas Zählbares passiert: Beide Tore fallen in der Nachspielzeit

Gersthofen Den Titel „Spieler des Spiels“ hatte sich Gersthofens Mittelfeldspieler Fatih Cosar zwar spät, dafür aber umso eindrucksvoller verdient: Als beim Spiel seines TSV Gersthofen gegen die Reserve des FV Illertissen bereits alles nach einem torlosen Unentschieden aussah, leistete sich Cosar in der 90. Minute einen Ballverlust im Mittelfeld. Die Folge: Nach einer Flanke brachte Maximilian Gauder den Ball im Gersthofener Tor unter – eine Führung, die gewöhnlicherweise gleichbedeutend mit dem Sieg ist. Cosar schien seinen Fehler aber mit aller Macht wieder gut machen zu wollen: Kurz darauf erzwang er mit einem Schuss eine Ecke, die daraufhin folgende letzte Chance des Spiels nutzte der 22-Jährige zu seinem dritten Saisontor: Der Ball trudelte in den Strafraum, dort war der nun mit drei Treffern torgefährlichste Gersthofener am zweiten Pfosten zur Stelle und schob zum 1:1-Endstand ein (92.).

Die Chancenverwertung war mal wieder das Problem

Für seinen Trainer Ivan Konjevic war das Tor von Cosar mehr als den einen Punkt wert, den man für den Zähler in der Tabelle mitnimmt: „Wir haben wieder einen enormen Aufwand betrieben, Illertissen hatte hingegen in der ersten Halbzeit keine einzige Chance. Es ist wichtig, dass wir uns mit diesem Tor für unsere Arbeit belohnt haben.“ Denn das Problem der Gersthofener Mannschaft war mal wieder die Chancenverwertung: Chancen bieten sich zuhauf, verwertet wurde lange Zeit aber keine.

Das Eckenverhältnis lag bei 15:2 für Gersthofen

Tatsächlich legte die junge Gersthofener Truppe an der bayerischen Grenze einen guten Start hin. Der Ball lief gut, Gersthofen übernahm die Kontrolle des Spiels. Die Folge waren herrliche Ballkombinationen, während Illertissen nur schwer ins Spiel fand.

Endstation für die



Auch wenn der Illertisser Philip Roller (links am Ball) hier gegen Gersthofens Giuliano Manno am Ball bleibt, waren die Verhältnisse in der Partie lange Zeit klar: Gersthofen war überlegen, konnte das aber nicht in Tore ummünzen. Foto: Horst Höger

Gersthofener Angriffsbemühungen waren aber entweder der gute Illertisser Torwart Stefan Bufler oder die Torauslinie. Ein Bild, das sich bis in weite Teile der zweiten Halbzeit fortsetzen sollte. Dennoch konnten die mitgereisten Fans eigentlich mit ihrem TSV Gersthofen zufrieden sein. Immerhin waren etwa 20 Zu-

Er konnte erst spät über einen Treffer seiner Mannschaft jubeln: Gersthofens Trainer Ivan Konjevic. Foto: Lode

schauer aus der Ballonstadt ange-reist. Die Überlegenheit der Gäste zeigte sich allein schon in einem Eckenverhältnis: Dies lag bei 15:2 für die Mannschaft von Ivan Konjevic. Die Überlegenheit in Tore umzumünzen, gelang aber nicht. Dass der Gersthofener Trainer eine Viertelstunde vor Schluss mit Denis Delacic einen zweiten Stürmer ins Spiel brachte, änderte nur wenig an diesem Umstand.

Erst in den Schlussphase sollten die entscheidenden Minuten von Fatih Cosar schlagen. Das Fazit von Ivan Konjevic: „Normalerweise verlierst du so ein Spiel: Du hast

jede Menge Chancen, machst aber keine von ihnen dann klingelt es bei dir. Der Punkt ist psychologisch unheimlich wichtig. Ich glaube, meine Jungs wären sonst ziemlich geknickt gewesen.“ (AL/eisl)

FV Illertissen II: Bufler - Jäger, Schneele, W. Klar, Endres - Haas, Gauder, Mangler (75. Babutzka), Fischer (30. Bartholomä) - Roller (46. Akaydin), Mariano.

TSV Gersthofen: Brunner - Zweckbronner, Nix, Wenni, Raber - Plesner, Manno, Cosar, Schnurrer (75. Delacic), Feil - Roth. **Tore:** 1:0 Maximilian Gauder (90.), 1:1 Fatih Cosar (90. +2). **Zuschauer:** 60. **Schiedsrichter:** Tobias Buchner (Pondorf)

Wertingen: Sieg nach Trennung vom Trainer

Ewald Gebauer muss noch vor Spiel gegen Donauwörth gehen

Wertingen Einen überraschenden Trainerwechsel vollzog vor dem Spiel am Donnerstag der TSV Wertingen in der Bezirksliga. Nach Platz zwei in der abgelaufenen Saison und Rang sechs nach vier Spieltagen in der aktuellen Runde hat sich der Verein am Dienstagabend überraschend von Trainer Ewald Gebauer getrennt. Der 47-Jährige wurde im gestrigen Spiel seines Ex-Klubs gegen den FC Donauwörth von Fabian Knötzinger vertreten.

In diesem Verfolgerduell sah es lange nach einer Niederlage aus: Erst in den letzten zehn Minuten kamen die Kicker zu Toren und drehten so noch einen 0:1 Rückstand zu einem 3:1-Sieg. Bronnhuber (79.), Korselt (83.) und Gump (87.) trafen für die Wertinger, nachdem Heckel (29.) die Führung für Donauwörth erzielt hatte.

Zu den Gründen für die Trennung teilte Wertingens Abteilungsleiter Johann Schmid in einer Pressemitteilung mit: „Es sind zuletzt im Dialog zwischen Mannschaft und Trainer spürbare Meinungsunterschiede aufgetreten.“ Die unterschiedlichen Betrachtungsweisen wollte Ewald Gebauer im Gespräch mit unserer Zeitung weder bestätigen noch dementieren.

Dass die Enttäuschung bei ihm groß sei, konnte Gebauer aber dann doch nicht verhehlen. So etwas, wie die Sache der Trennung gelaufen sei, habe er in seiner langjährigen Trainerlaufbahn bislang noch nicht erlebt. (her)



Ewald Gebauer

Fußball kompakt

BAYERNLIGA SÜD

Aichach überrollt Affing mit 4:0

Die heftige Kritik von Aichachs Trainer Marco Küntzel scheint gewirkt zu haben: Mit 4:0 siegte der BC Aichach im Bayernliga-Derby gegen den FC Affing. Überraschender Spieler war dabei der Aichacher Sebastian Mitterhuber, der drei Tore schoss. Zuvor war Mitterhuber noch einer der Spieler gewesen, die sich harte Worte von ihrem trainer anhören mussten. Küntzel sah sich bestätigt in seiner öffentlichen Kritik. Ab und zu brauche Mitterhuber wohl eine auf den Deckel: „In jeder Saison müsste er mindestens zehn Tore schießen.“ Beim FC Affing geht man hingegen gelassen mit der hohen Niederlage um: „Wir haben es in der zweiten Halbzeit nicht geschafft so gut zu verteidigen wie in der ersten“, sagte Trainer Stefan Tutschka. (joga)

BAYERNLIGA SÜD

Schwabmünchen kommt nicht über Remis hinaus

In einem packenden Spiel trennten sich der TSV Schwabmünchen und der FC Pipinsried 1:1-Unentschieden. Mit dem Remis ist auch der kurze Ausflug der Schwabmünchner an die Tabellenspitze vorerst wieder beendet. Dabei wäre mehr drin gewesen: In der sehenswerten ersten Hälfte spielten die Schützlinge von Trainer Guido Kandziora auch ohne den verletzten Torjäger Daniel Raffler die Hausherrn förmlich an die Wand. Allerdings mit einem Manko: zu wenig Tore. Immerhin entschärfte Torhüter Sebastian Steidle einen Elfmeter von Michael Holzhammer mit einer Glanzreaktion (41.). Lediglich dem ehemaligen Gersthofener Paul Fischer (44.) gelang der Treffer zur Führung der Schwabmünchner. Diese wahrte nicht lange: Kurz nach der Pause glich Arthur Kubica (51.) zum 1:1-Endstand aus. (AL)



Gersthofener Angriffsbemühungen waren aber entweder der gute Illertisser Torwart Stefan Bufler oder die Torauslinie. Ein Bild, das sich bis in weite Teile der zweiten Halbzeit fortsetzen sollte. Dennoch konnten die mitgereisten Fans eigentlich mit ihrem TSV Gersthofen zufrieden sein. Immerhin waren etwa 20 Zu-

Er konnte erst spät über einen Treffer seiner Mannschaft jubeln: Gersthofens Trainer Ivan Konjevic. Foto: Lode

Der letzte Schuss hat gepasst

Bezirksliga Nord Mit einem „Lucky Punch“ in der Nachspielzeit gelingt Meitingen in Holzkirchen doch noch der erhoffte Punktgewinn

Meitingen Mit einem Punkt beim SV Holzkirchen ging der TSV Meitingen in den Feiertag: Nach 90 intensiven Spielminuten trennte man sich 2:2 gegen einen bemerkenswert gut spielenden Aufsteiger der Bezirksliga Nord. Die Gastgeber waren sichtbar heiß auf ihren ersten Dreier der Saison und gaben von Beginn an den Ton an.

Einzig ein Freistoß aus 30 Metern, getreten von Scharfschütze Florian Steppich stellte Heimkeeper Stefan Sengenberger vor größere Probleme. Holzkirchen diktierte das Geschehen, auch weil Meitingen mehr mit sich und seinen Abspielfehlern zu kämpfen hatte. Als dann in der 15. Minute ein weiter Ball im Meitingener Strafraum landete, wollte Wolfgang Kiss abwehren. Seine Rettungstat misslang mehr als gründlich – der Ball landete von seinem Fuß im Meitingener Tor zum 1:0.

Dabestani richtete in der Halbzeit deutliche Worte an sein Team

Doch auch die Meitingener überzeugten an diesem Abend bei Standardsituationen: Einen Freistoß von Okan Yavuz verwertete Christian Pessinger postwendend zum Ausgleich (19.). Der Druck der Hausherrn hielt an. SVH-Spielertrainer Stephan Fischer wurde in der Tabuzone regelwidrig gebremst – Armin Rau verwandelte den fälligen Straf-

stoß zur neuerlichen Führung der Gastgeber (35.).

In der Meitingener Kabine gab es deutliche Worte von Spielertrainer Ali Dabestani für seine Truppe. Mit der Einwechslung von Wolfgang Marzini und Mathias Prömel sollten die vielen Löcher im Zentrum gestopft werden. Was anschließend auch gelang. Meitingens Angreifer Martin Winkler hatte die XXL-Möglichkeit auf dem Stiefel, schob den Ball aber zum Entsetzen des mitgereisten schwarzweißen Anhangs nur neben den Pfosten (50.). Meitingen war nun vollends am Drücker während die Heimelf nur mehr sporadisch zu Konter kam. Eine echte Angriffs-welle rollte auf das Tor des SVH. Doch etwas Zählbares schien an diesem Tag nicht gelingen zu wollen.

Die letzten Seden ähnelten einem Schiedsrichterin Weber, die Holz-Matthias Gröger Minute mit in die Kabine ließ aufgrund mehrerer Verletzungen bereits fünf Minuten nachspielen. Meitingen hatte alle

Spielkünste längst aufgegeben und versuchte es mit der „guten alten Brechstange“: Abwehrhüne Wolfgang Wippel schraubte sich bei einem Flankenball von Florian Steppich hoch und sorgte für den Last-Minute-2:2-Ausgleich, der vorher einfach unmöglich schien. Der erkämpfte Zähler fühlte sich für den TSV Meitingen fast ein wenig wie ein Sieg an. (heik)

SV Holzkirchen: Sengenberger, Rau T. (74. Draxler), Hertle, Greiner H., Greiner Ch., Havur, Altenburger (54. Rau J.), Fischer (62. Lechler), Rau A., Michel, Gröger

TSV Meitingen: Steiner, Hoff, Fichtner, Steppich, Brückner (69. Prömel), Wolf, Winkler, Yavuz, Pessinger, Kiss (79. Wippel), Osman (46. Marzini)

Tore: 1:0 Kiss (15./Eigentor), 1:1 Pessinger (19.), 2:1 Rau A. (35./FE), 2:2 Wippel (90.+5). – **Besondere Vorkommnisse:** Gelb-Rote Karte für Gröger (Holzkirchen). – **Schiedsrichter:** Karin Weber. – **Zuschauer:** 270

Durfte erst spät über den Ausgleich jubeln: Meitingens Kapitän Christoph Brückner.

Ziemetshausen im Sturm erobert

Bezirksliga Nord Beim 4:2-Sieg des TSV Neusäß überzeugen die Angreifer Drechsler und Senyuva

Ziemetshausen Sie sind zurück auf der Siegesstraße. Auf die Unentschieden gegen Dinkelscherben (0:0) und in Lauingen (1:1) ließen die Lohwaldfußballer aus Neusäß den dritten Saisondreier folgen. Beim Aufsteiger TSV Ziemetshausen setzten sie sich mit 4:2 durch und rückten auf Rang drei im Klassement der Bezirksliga Nord vor.

Hatte in den Auftaktpartien gegen Burgau und in Wemding eine grundsätzliche Defensive die Basis für den jeweiligen 2:0-Erfolg gelegt, zeigte sich diesmal, wie schon zuletzt in Lauingen, der Beton recht porös. „Die Souveränität ist wie weggeblasen“, befand Trainer Stefan Schmid. „Wir haben wieder zu viele Geschenke verteilt.“

Erfreulich hingegen: Der Treffer-Knoten scheinen geplatzt. Die vier in Ziemetshausen erzielten Tore sind nur eines weniger als die Gesamtausbeute in den vier Begegnungen davor.

Lukas Drechsler und Hakan Senyuva, die beiden Frontmänner, machten mächtig Betrieb, waren von den Gastgebern mit zunehmender Spieldauer immer schwerer zu kontrollieren. Jeweils auf Drechsler-Zuspil markierte Senyuva das 1:1 (31.) und das 4:2 (88.). Die 2:1-Führung kurz vor der Pause war ebenfalls eine Gemeinschaftsproduktion des Sturmduos, mit ei-

nem Unterschied allerdings: Senyuva gab den Initiator und Drechsler den Vollstrecker – per Kopf (42.). Sehenswert auch das 3:1 für Neusäß: Nachdem Keeper Julian Walter einen Drechsler-Knaller an die Querstange gelenkt hatte, landete der Abpraller bei Joker Riccardo Nieddu, der an der Torauslinie mehrere Gegner austanzte und aus spitzem Winkel einschob (66.).

Spürbare Verunsicherung nach frühem Rückstand

Äußerst holprig war der Start. Schon nach sieben Minuten geriet Neusäß durch Norbert Maier in Rückstand. Aus der spürbaren Verunsicherung resultierten einige brezlige Situationen, die mit Glück schadlos überstanden wurden. Danach fingen sich die Gäste und bewahrten auch die Ruhe, als Michael Klimm das 2:3 glückte (76.) (rk)

TSV Ziemetshausen: Walter, A. Endres (46. R. Maier), Kitzler, Mader (62. S. Endres), Rottmeier, Yildiz, M. Klimm, Pietsch, N. Maier (66. Hilbert), Schedel, Asik

TSV Neusäß: Miccoli, Huber, Pa. Scherer, Guggenberger, Birtheimer (80. Nemitz), Drechsler, Senyuva, Schmoll, B. Schmid, Schlotterer, Dawda (46. Nieddu).

Tore: 1:0 (7.) N. Maier, 1:1 (31.) Senyuva, 1:2 (42.) Drechsler, 1:3 (66.) Nieddu, 2:3 (76.) M. Klimm, 2:4 (88.) Senyuva. – **Schiedsrichter:** Riedl (SpVgg Unterstall/Joshofen). – **Zuschauer:** 150.